

Nachdrucke

Ansprechpartner: support@k10plus.de

Stand: 15.11.2022

Inhalt

1	Allgemeines	2
2	Verfahren.....	2
2.1	Vorhandene Titelaufnahme nutzen.....	2
2.1.1	Verfahren bei Auflagen als unveränderte Nachdrucke	2
2.2	Neue Titelaufnahme erstellen	3
2.3	Ausnahmeregel für Bibliotheken mit besonderen Bedürfnissen	3
3	Erstellung einer eigenen Titelaufnahme oder nicht? – Entscheidungshilfen	4
3.1	Inhaltliche Unterschiede, die Expression betreffend	4
3.2	Offensichtliche Unterschiede, die Manifestation betreffend.....	4
3.3	Unterschiede in der bibliografischen Beschreibung.....	5
3.3.1	Ausgabebezeichnung.....	5
3.3.2	„Auflage“ und gleichwertige Bezeichnungen	8
3.3.3	Erscheinungsorte und Verlage/Hersteller	9
3.3.4	Erscheinungs-, Copyright- und Herstellungsdaten	10
3.3.5	Zusätzliche, geänderte oder weggefallene ISBNs.....	11
	Anhang I: Erhält der Nachdruck eine eigene Titelaufnahme? (Tabellarische Übersicht)	12
	Anhang II: Bibliotheken, die im K10plus „erlaubte Dubletten“ anlegen dürfen.....	14

1 Allgemeines

Die Entscheidung, ob für eine monografische Ressource eine eigene Titelaufnahme angelegt wird oder nicht, wird nach den Bestimmungen von [RDA 1.11 D-A-CH](#) getroffen (Erl. 2, Abschnitt 1.2 und 1.3, und Erl. 3).

- Eine **eigene Titelaufnahme** wird erstellt, wenn entweder aus der Ressource explizit hervorgeht, dass es sich um eine veränderte – z. B. korrigierte oder erweiterte – Ausgabe handelt (d. h., es liegt eine andere Expression vor), oder wenn es im Vergleich zu anderen Drucken einen relevanten Unterschied in der bibliografischen Beschreibung gibt (d. h., es liegt eine andere Manifestation vor).
- Ist dies nicht der Fall, wird **keine eigene Titelaufnahme** erstellt, sondern dieselbe Titelaufnahme wird für mehrere Drucke – den ursprünglichen Druck und alle unveränderten Nachdrucke – genutzt.

Beispiele und weitere Details siehe Kapitel 3.

In diesem Handbuch wird die Katalogisierung von Nachdrucken bei modernen Publikationen beschrieben. Die Regelungen gelten nicht für Alte Drucke.

Von den hier beschriebenen Nachdrucken zu unterscheiden sind außerdem inhalts- und layoutgetreue Nachdrucke von wesentlich früher (meist mehrere Jahrzehnte oder Jahrhunderte) publizierten Originalen. Bei Letzteren handelt es sich um Reproduktionen in gleicher physischer Form, deren Katalogisierung im Handbuch [Reproduktionen](#) dargestellt ist.

2 Verfahren

2.1 Vorhandene Titelaufnahme nutzen

Handelt es sich bei der zu katalogisierenden Ressource um einen unveränderten Nachdruck gemäß den RDA-Regeln, wird die Titelaufnahme mit dem frühesten Druck (Originalausgabe/Copyright-Ausgabe/1. Auflage) für den Nachweis des neuen Nachdruck-Exemplars genutzt.

Im Verbundkatalog vorhandene RAK-Titelaufnahmen für den frühesten Druck können zu einer RDA-Titelaufnahme umgearbeitet werden. RAK-Titelaufnahmen für höhere Druckangaben bleiben bestehen und dürfen nur unverändert nachgenutzt werden.

In allen Fällen wird folgendes Vorgehen gewählt:

- In der Titelaufnahme für den frühesten Druck wird in Feld 4201 die Anmerkung „Hier auch später erschienene, unveränderte Nachdrucke“ erfasst.
- Im Exemplarsatz kann die Angabe zum Nachdruck vermerkt werden.
- Sollte in Feld 4020 ein Eintrag „1. Auflage“/„Erste Auflage“ oder eine gleichwertige Ausgabebezeichnung vorhanden sein, wird dieser Eintrag gelöscht. Ist dies die einzige Ausgabebezeichnung in Feld 4020, wird das Feld ganz gelöscht. Eine Benachrichtigung der Bibliotheken, die an diesem Titel Besitznachweise haben, ist verpflichtend und muss u. a. die gelöschte Angabe aus Feld 4020 enthalten.

2.1.1 Verfahren bei Auflagen als unveränderte Nachdrucke

Wann Formulierungen wie „Auflage“ und gleichwertige Bezeichnungen innerhalb der Ressource als unveränderte Nachdrucke angesehen werden, ist in Kapitel 3.3.2 beschrieben.

Wird bei der Katalogisierung einer höheren Auflage erkannt, dass es sich bei der betreffenden Ressource um einen unveränderten Nachdruck handelt, erfolgt der Bestandsnachweis an der Titelaufnahme der ersten Ausgabe/Auflage (vgl. Kapitel 2.1).

Liegt eine dritte Auflage vor und es handelt sich eindeutig um einen unveränderten Nachdruck, erfolgt der Bestandsnachweis an der Titelaufnahme für eine vorhandene zweite Auflage, wenn für die erste Auflage keine Titelaufnahme existiert. Es wird entsprechend dem o. g. Fall verfahren: Löschen des Eintrags in Feld 4020, Erfassung der Anmerkung in Feld 4201 und Benachrichtigung der Bibliotheken.

Titelaufnahmen mit höheren Auflagen werden entsprechend genutzt und bearbeitet, wenn keine Titelaufnahme für die erste und zweite Auflage existiert.

Vermeidung von Dubletten:

Wenn für eine höhere Auflage von einer Bibliothek eventuell schon eine eigene RDA-Titelaufnahme angelegt worden ist, obwohl eindeutig erkennbar ein unveränderter Nachdruck vorliegt, wird die Bibliothek auf die Nutzung der frühesten Titelaufnahme hingewiesen. Die besitzende Bibliothek trägt bei der überflüssigen Titelaufnahme eine Umlenkung ein und hängt ggf. zusätzlich ihren Exemplarsatz um. Dublette Titelaufnahmen für eine zweite Auflage, dritte Auflage etc., bei denen es sich um unveränderte Nachdrucke handelt, sind zu vermeiden.

2.2 Neue Titelaufnahme erstellen

Ist im Verbundkatalog und in den externen Datenbanken keine Titelaufnahme für den frühesten Druck vorhanden, wird anhand des vorliegenden Nachdrucks eine neue Titelaufnahme für das Original erstellt. In Feld 4201 wird die Anmerkung „Hier auch später erschienene, unveränderte Nachdrucke“ erfasst, und im Exemplarsatz kann die Angabe zum Nachdruck eingetragen werden. Ferner kann in Feld 4700 ein Hinweis zur Katalogisierungsgrundlage angegeben werden, z. B.:

„Titelaufnahme erstellt anhand des Nachdrucks 2016 <0008>, 23.3.2017“

In spitzer Klammer ist die ELN der Bibliothek vermerkt, die den Datensatz erstellt hat.

Liegt einer Bibliothek später das Original vor, kann die Titelaufnahme, falls nötig, angepasst werden. Der Vermerk in Feld 4700 wird dann gelöscht.

2.3 Ausnahmeregel für Bibliotheken mit besonderen Bedürfnissen

Bibliotheken mit besonderen Bedürfnissen beim Nachweis ganz spezifischer unveränderter Nachdrucke (z. B. Pflichtexemplarbibliotheken) dürfen gemäß der Ausnahmeregel zu RDA 1.11 D-A-CH eine eigene Titelaufnahme für einen unveränderten Nachdruck erstellen. In diesem Fall erfassen sie in Feld 0999 folgenden Text:

„Erlaubte Dublette für <ELN> gemäß Bestimmungen für Nachdrucke. Keine Nutzung durch andere Bibliotheken“

In Feld 1100 wird das Erscheinungsdatum angegeben und zusätzlich in Feld 1108 \$p das abweichende Herstellungsdatum. Weicht der Herstellungsort vom Erscheinungsort ab, wird er in Feld 4045 zusätzlich erfasst. Die Druckzählung wird zusätzlich zur Ausgabebezeichnung erfasst. (Siehe RDA 1.11 D-A-CH, Erl. 2, Abschnitt 1.3.)

Beispiel:

0999 Erlaubte Dublette für KALB und S1LB gemäß Bestimmungen für Nachdrucke. Keine Nutzung durch andere Bibliotheken
1100 2020
1108 \$p2022
4020 [Nachdruck] 2022
4030 Ditzingen\$nReclam
4045 Pößneck\$nGGP Media GmbH

Diese Ausnahmeregel gilt nur für Bibliotheken mit besonderen Bedürfnissen. Eine Nutzung dieser Titelaufnahmen für unveränderte Nachdrucke von anderen Bibliotheken ist nicht erlaubt.

Neben Pflichtexemplarbibliotheken können auch Bibliotheken, für die Bücher museale Sammlungsobjekte sind, die Ausnahmeregelung in Anspruch nehmen. Sie müssen diesen Bedarf mit einem begründeten Antrag an ihre jeweilige Verbundzentrale melden. Wird dem Antrag stattgegeben, müssen auch diese Bibliotheken die Felder 0999 mit dem Text der Ausnahmeregelung, das Herstellungsdatum in Feld 1108 \$p und ggf. den abweichenden Herstellungsort in Feld 4045 belegen.

3 Erstellung einer eigenen Titelaufnahme oder nicht? – Entscheidungshilfen

3.1 Inhaltliche Unterschiede, die Expression betreffend

In der Ressource gibt es einen expliziten Hinweis auf eine neue Expression. Es wird eine eigene Titelaufnahme erstellt.

Beispiele:

Ein Vor- oder Nachwort bezieht sich ausdrücklich auf den vorliegenden Nachdruck.

Der Druck wird als „korrigiert“, „revised“, „überarbeitet“ o. Ä. bezeichnet (vgl. auch Kapitel 3.3.1 Ausgabebezeichnung).

3.2 Offensichtliche Unterschiede, die Manifestation betreffend

Verglichen mit anderen Drucken gibt es einen offensichtlichen Unterschied in der bibliografischen Beschreibung. Es wird eine eigene Titelaufnahme erstellt.

Beispiele:

- andere/weitere Person(en) bzw. Körperschaft(en)
- anderer Haupttitel oder Titelzusatz
- abweichende Umfangsangabe
- geänderte/zusätzliche/weggefallene Gesamttitelangabe

Volkswirtschaftslehre

Eine Einführung für Bachelorstudenten

Originalausgabe

Volkswirtschaftslehre

Eine Einführung

Nachdruck → eigene Titelaufnahme

3.3 Unterschiede in der bibliografischen Beschreibung

In den folgenden Abschnitten werden weitere Aspekte behandelt und jeweils mit Beispielen illustriert, wann ein Unterschied in bestimmten Bereichen der bibliografischen Beschreibung zu einer eigenen Titelaufnahme führt und wann nicht. Im letzteren Fall sind die Angaben jeweils so zu verstehen, dass nur dieser Unterschied vorliegt. Selbstverständlich kann es im konkreten Fall trotzdem nötig werden, eine eigene Titelaufnahme zu erstellen, falls es noch einen oder mehrere relevante Unterschiede in anderen Bereichen gibt.

3.3.1 Ausgabebezeichnung

1. Eine eigene „normale“ Ausgabebezeichnung führt zu einer eigenen Titelaufnahme.

Beispiele:

- Sonderausgabe
- Studienausgabe
- International edition

Economic Dynamics

Study Edition

4020 Study edition

Erfolg
für Dummies

Sonderausgabe

4020 Sonderausgabe

2. Eine Ausgabebezeichnung mit Bezug zur Originalausgabe führt zu einer eigenen Titelaufnahme.

Beispiel:

Unveränderter Nachdruck der ursprünglich in der KVM – Der Medizinverlag Dr. Kolster Verlags-GmbH, ein Unternehmen der Quintessenz-Verlagsgruppe, erschienenen 8., erweiterten Auflage (ISBN: 978-3-86867-278-7)

4020 Unveränderter Nachdruck der ursprünglich in der KVM - Der Medizinverlag Dr. Kolster Verlags-GmbH erschienenen 8., erweiterten Auflage

3. Eine Ausgabebezeichnung mit Hinweis auf veränderten Inhalt führt zu einer eigenen Titelaufnahme.

Beispiele:

korrigierter Nachdruck
der 5. Auflage

4020 Korrigierter Nachdruck der 5. Auflage

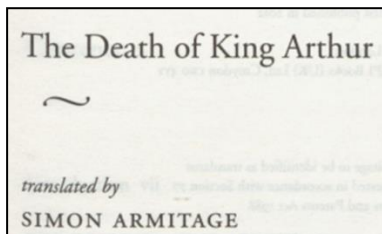
<p>1. Auflage 2009 korrigierter Nachdruck 2011</p>	<p>1100 2011 4020 1. Auflage, korrigierter Nachdruck</p>
<p>The Algorithm Design Manual Second Edition</p>	<p>1100 2012 4020 Second edition, corrected printing</p>
<p>Auf der Rückseite:</p>	
<p>© Springer-Verlag London Limited 2008, Corrected printing 2012</p>	
<p>4. Eine abweichende Ausgabebezeichnung, die sich nur auf die Herstellung bezieht, führt zu keiner eigenen Titelaufnahme.</p>	
<p>Beispiele:</p>	
<p>Titelseite:</p>	
<p>9., bearbeitete Auflage 1. Nachdruck</p>	<p>1100 1997¹[1997] 4020 9., bearbeitete Auflage 4201 Hier auch später erschienene, unveränderte Nachdrucke</p>
<p>Rückseite:</p>	
<p>1. Nachdruck 2003 © 1997 R. Oldenbourg Verlag</p>	<p>Fakultativ im Exemplarsatz: 1. Nachdruck 2003</p>
<p>1st Reprint 2013 6. vollst. überarb. u. aktualis. Auflage 2012</p>	<p>1100 2012 4020 6. vollst. überarb. u. aktualis. Auflage¹ 4201 Hier auch später erschienene, unveränderte Nachdrucke Fakultativ im Exemplarsatz: 1st reprint 2013</p>
<p>First published 1983 Reprinted 1984, 1987, 1989, 1991, 1993, 1996, 2000, 2002 © Cambridge University Press 1983 ISBN 0 521 24167 7 hardback ISBN 0 521 28492 9 paperback Transferred to digital printing 2004</p>	<p>1100 1983² 4201 Hier auch später erschienene, unveränderte Nachdrucke Fakultativ im Exemplarsatz: Transferred to digital printing 2004</p>

¹ Hinter "6." kann ein Komma ergänzt werden, wenn man der Ansicht ist, dass dies die Lesbarkeit verbessert.

² RDA 2.5.2.1 D-A-CH, Erläuterung 3: „First published“ und „first issued“ gelten nicht als Ausgabebezeichnung im Sinne des Regelwerks und werden nicht erfasst.

5. Eine abweichende Ausgabebezeichnung, die sich nur auf die Einbandart bezieht, führt zu keiner eigenen Titelaufnahme.

Beispiele:

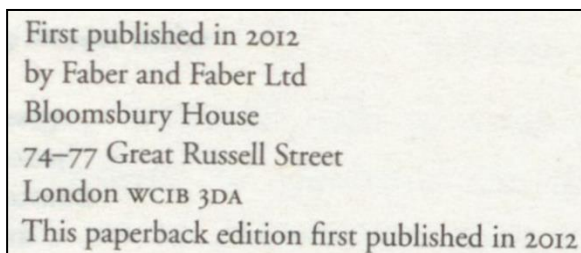


Falls eine Titelaufnahme für die Hardcover-Ausgabe vorhanden ist, diese ergänzen:

4201 Hier auch später erschienene, unveränderte Nachdrucke

Fakultativ im Exemplarsatz:

Paperback edition 2012

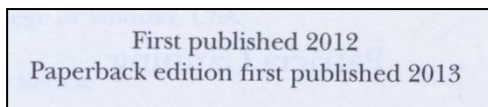


Falls keine Titelaufnahme für die Hardcover-Ausgabe vorhanden ist: Titelaufnahme für Paperback-Ausgabe erstellen

4020 Paperback edition

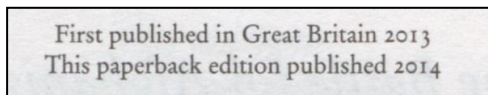
6. Eine abweichende Ausgabebezeichnung, die sich nur auf die Einbandart bezieht, in Verbindung mit einem neuen Erscheinungsdatum, führt zu einer eigenen Titelaufnahme.

Beispiele:



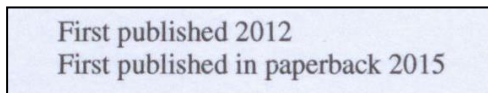
1100 2013

4020 Paperback edition



1100 2014

4020 Paperback edition



1100 2015

4020 First published in paperback³

³ RDA 2.5.2.1 D-A-CH, Erläuterung 3: „First published“ und „first issued“ gelten nicht als Ausgabebezeichnung im Sinne des Regelwerks und werden nicht erfasst. Ausnahme: Steht eine solche Formulierung im Zusammenhang mit einer Einbandart, so gilt diese jedoch als Ausgabebezeichnung.

3.3.2 „Auflage“ und gleichwertige Bezeichnungen

Einige Bezeichnungen werden sowohl als „echte“ Ausgabebezeichnung als auch als Herstellungsangabe verwendet, z. B. „Auflage“, „Ausgabe“ oder „Edition“ (RDA 2.5.2.1 mit D-A-CH, Erläuterung 2). Hier muss im Einzelfall geprüft werden, ob eine neue Ausgabe oder ein unveränderter Nachdruck vorliegt.

Die Verwendung von „Auflage“ etc. mit der Bedeutung „Druck“ ist besonders typisch für schöne Literatur und Sachbücher. Bei Fachbüchern kommt sie i. d. R. nicht vor.

„Auflage“-Bezeichnung mit Adjektiv

Auflage-Bezeichnungen, die ein oder mehrere Adjektive enthalten, werden grundsätzlich als Ausgabebezeichnungen in Feld 4020 erfasst. Eine eigene Titelaufnahme ist erforderlich.

Beispiele:

- | | | |
|---|--------------------------------|----------------------------------|
| • | Second revised edition
2016 | • 4020 Second revised edition |
| • | 5., durchgesehene Auflage | • 4020 5., durchgesehene Auflage |
| • | 3. unveränderte Auflage | • 4020 3. unveränderte Auflage |
| • | UPDATED EDITION | • 4020 Updated edition |

„Auflage“-Bezeichnung ohne Adjektiv

Eine Auflage-Bezeichnung ohne Adjektiv wird als *Ausgabebezeichnung* angesehen, wenn

- es Unterschiede in der bibliografischen Beschreibung gibt (z. B. andere Umfangsangaben)
- es zwar keine Unterschiede in der bibliografischen Beschreibung gibt, aber ein längerer Abstand zwischen den einzelnen Auflagen liegt (z. B. 1. Auflage 2013 erschienen, 2. Auflage 2016)

In diesen Fällen wird die Auflage-Bezeichnung in Feld 4020 erfasst. Eine eigene Titelaufnahme ist erforderlich.

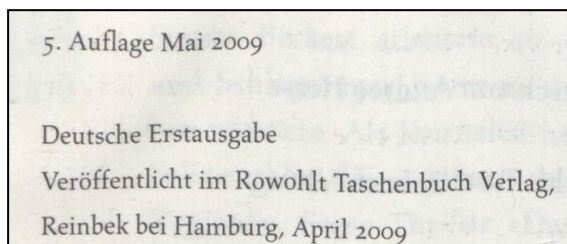
Eine Auflage-Bezeichnung ohne Adjektiv wird als *Herstellungsangabe* angesehen, wenn

- es keine Unterschiede in der bibliografischen Beschreibung gibt und
- nur kurze Zeitabstände zwischen den einzelnen „Auflagen“ liegen (insbesondere mehrere „Auflagen“ im selben Jahr) bzw. eine hohe Zahl von „Auflagen“ in verhältnismäßig kurzer Zeit erscheint.⁴

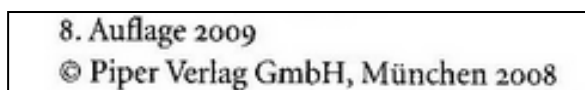
Hier wird die Ressource als unveränderter Nachdruck behandelt. Die Titelaufnahme für die Originalausgabe⁵ wird nachgenutzt. In Feld 4201 wird eine Anmerkung: „Hier auch später erschienene, unveränderte Nachdrucke“ eingetragen. Die Herstellungsangabe kann im Exemplarsatz berücksichtigt werden.

⁴ Vgl. aber die Zweifelsfallregelung am Ende des Kapitels

⁵ Dabei handelt es sich ggf. auch um die neueste regelkonform erstellte Titelaufnahme einer höheren Auflage, die keine „erlaubte Dublette“ ist.

Beispiele:

1100 2009\$nApril 2009
 4020 Deutsche Erstausgabe
 4201 Hier auch später erschienene, unveränderte Nachdrucke
 Fakultativ im Exemplarsatz:
 5. Auflage Mai 2009



1100 2008\$n[2008]
 4201 Hier auch später erschienene, unveränderte Nachdrucke
 Fakultativ im Exemplarsatz:
 8. Auflage 2009

Zweifelsfallregelung

Im Zweifelsfall wird eine Auflage-Bezeichnung ohne Adjektiv als Ausgabebezeichnung behandelt (eigene Titelaufnahme) und nicht als Herstellungsangabe (unveränderter Nachdruck).

Präzisierung für den K10plus für Belletristik, Sachbücher und Lernmaterialien aus dem nicht-schulischen Bereich:

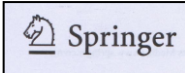
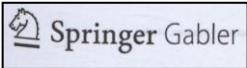
Gibt es keine bibliografischen Unterschiede und zwischen zwei „Auflagen“ liegen weniger als zwei Jahre, wird die höhere Auflage als unveränderter Nachdruck behandelt. Liegen zwischen den Auflagen zwei Jahre oder mehr, wird die höhere Auflage grundsätzlich als neue Ausgabe behandelt. Eine eigene Titelaufnahme wird erstellt.⁶

3.3.3 Erscheinungsorte und Verlage/Hersteller

Eine eigene Titelaufnahme für den Nachdruck wird erstellt bei

- einer abweichenden Verlagsangabe (z. B. aufgrund eines Verlagswechsels oder des gleichzeitigen Erscheinens bei zwei Verlagen)
- grundlegender Änderung des Verlagsnamens (z. B. durch Firmenübernahme)

Beispiel:

Original		4030 Berlin\$nSpringer
Nachdruck		4030 Berlin\$nSpringer Gabler

⁶ Die Zwei-Jahres-Grenze dient der Orientierung und soll zu einer gewissen Einheitlichkeit bei der Katalogisierung von Auflagen als unveränderten Nachdrucken führen. Sie gilt nur für die genannten Materialien. Für alle anderen Materialien (z. B. wissenschaftliche Literatur, Schulbücher) gelten die auf der vorigen Seite dargestellten RDA-Regelungen.

Keine eigene Titelaufnahme für den Nachdruck wird erstellt bei

- schwankender Schreibweise desselben Verlagsnamens
- anderen bzw. zusätzlichen Erscheinungsorten (bei gleichgebliebenem Verlag)
- zusätzlichen Drucker-/Herstellerangaben

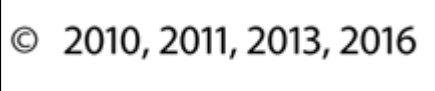
Hinweise auf schwankende Schreibweisen des Verlagsnamens oder andere Erscheinungsorte können in Feld 4217 als Anmerkung zur Veröffentlichungsangabe berücksichtigt werden (RDA 2.17.7).

Original		4030 Malden, MA Blackwell Publishing
Nachdruck		4201 Hier auch später erschienene, unveränderte Nachdrucke
Original und Nachdruck		4030 Bingley, UK Emerald Group Publishing Limited 4201 Hier auch später erschienene, unveränderte Nachdrucke
Zusätzliche Angabe beim Nachdruck		Die zusätzliche Herstellungsangabe im Kolophon wird ignoriert

3.3.4 Erscheinungs-, Copyright- und Herstellungsdaten

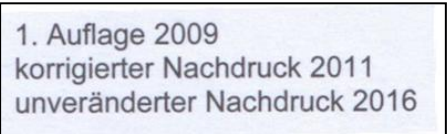
Bei einem abweichenden Erscheinungs- bzw. Copyrightdatum wird eine eigene Titelaufnahme für den Nachdruck erstellt.

Beispiel:

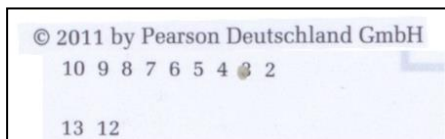
	1100 2016 [2016]
---	---------------------

Keine eigene Titelaufnahme für den Nachdruck wird erstellt, wenn nur das Druck-/ Herstellungsdatum abweicht bzw. es Indizien für ein späteres Herstellungsdatum gibt (z. B. 13-stellige ISBN oder Internetadresse bei älteren Titeln).

Beispiele:

	1100 2011 4020 1. Auflage, korrigierter Nachdruck 4201 Hier auch später erschienene, unveränderte Nachdrucke Fakultativ im Exemplarsatz: Unveränderter Nachdruck 2016 ⁷
---	--

⁷ Die Bezeichnung „Nachdruck“ in Kombination mit Adjektiv fällt nicht unter „Auflage-Bezeichnungen“ und führt nicht zu einer neuen Titelaufnahme. Es gelten die Regeln in RDA 1.11 D-A-CH.



1100 2011\$**n**[2011]

4201 Hier auch später erschienene, unveränderte Nachdrucke

Fakultativ im Exemplarsatz:

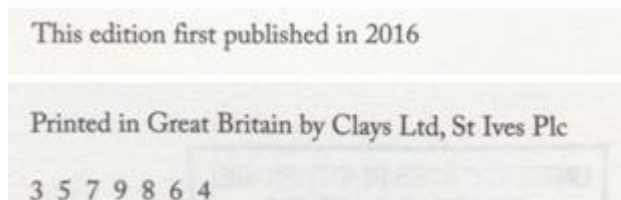
2. Druck 2012

1100 2016

4201 Hier auch später erschienene, unveränderte Nachdrucke

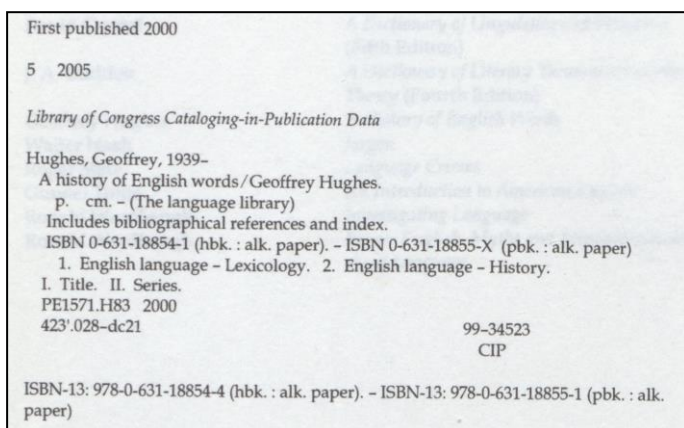
Fakultativ im Exemplarsatz:

3. Druck



3.3.5 Zusätzliche, geänderte oder weggefallene ISBNs

Bei zusätzlichen, geänderten oder weggefallenen ISBNs wird keine eigene Titelaufnahme für den Nachdruck erstellt. Eine zusätzliche ISBN für den Nachdruck sollte in der Titelaufnahme für das Original ergänzt werden.



1100 2000

2000 0-631-18854-1

2000 978-0-631-18854-4

2000 0-631-18855-X

2000 978-0-631-18855-1

4201 Hier auch später erschienene, unveränderte Nachdrucke

Fakultativ im Exemplarsatz:

5. Druck 2005

Anhang I: Erhält der Nachdruck eine eigene Titelaufnahme? (Tabellarische Übersicht)

Vorliegender Sachverhalt	Eigene TA?	Bemerkung
Allgemein		
Vor- oder Nachwort für den vorliegenden Nachdruck	Ja	
Andere Einbandart	Nein	
Personen und Körperschaften, Titel, Verantwortlichkeitsangabe		
Anderer Titel oder Titelzusatz	Ja	
Andere/weitere Person oder Körperschaft	Ja	
Ausgabebezeichnung		
Abweichende „normale“ Ausgabebezeichnung (z. B. „Sonderausgabe“, „Studienausgabe“)	Ja	
Abweichende Ausgabebezeichnung mit Bezug zur Originalausgabe (z. B. „Reprint of the edition 1920“)	Ja	
Abweichende Ausgabebezeichnung mit Hinweis auf veränderten Inhalt (z. B. „1. korrigierter Nachdruck“)	Ja	Angabe als Ausgabebezeichnung in Feld 4020 erfassen
Abweichende Ausgabebezeichnung, die sich nur auf die Herstellung bezieht (z. B. „Reprinted“, „3. Druck“, „Transferred to digital print on demand“)	Nein	Angabe nicht als Ausgabebezeichnung erfassen (Ausnahme: andere Abweichungen erfordern eigene Titelaufnahme → dann in Feld 4020 erfassen)
Abweichende Ausgabebezeichnung, die sich nur auf die Einbandart bezieht (z. B. „First paperback edition“)	Nein	Vorhandene Titelaufnahme nutzen (Ausgabebezeichnung im Exemplarsatz angeben). Ist noch keine Titelaufnahme vorhanden: Angabe als Ausgabebezeichnung in Feld 4020 erfassen
„Auflage“, „edition“ und gleichwertige Bezeichnungen		
Bezeichnung mit Adjektiv (z. B. „3. durchgesehene Auflage“, „Unveränderte Ausgabe“)	Ja	
Bezeichnung ohne Adjektiv (z. B. „15. Auflage“, „3rd edition“)	Prüfen	Es kann sich sowohl um eine Ausgabebezeichnung als auch um eine Herstellungsangabe handeln.

Vorliegender Sachverhalt	Eigene TA?	Bemerkung
Erscheinungsort und Verlag / Hersteller		
Anderer bzw. zusätzlicher Verlag	Ja	
Geänderter Verlagsname (z. B. „Saur“ → „De Gruyter Saur“)	Ja	
Unterschiedliche Schreibweisen des Verlagsnamens (z. B. „Campus“, „Campus Verlag“)	Nein	Feld 4030 bleibt unverändert
Zusätzlicher Hersteller, Drucker oder Dienstleister (z. B. „Lightning Source“)	Nein	Angaben werden ignoriert
Anderer bzw. weiterer Erscheinungsort bei gleichem Verlag	Nein	Anmerkung zu anderem bzw. weiterem Erscheinungsort in Feld 4217 möglich
Erscheinungsdatum, Copyrightdatum etc.		
Abweichendes „echtes“ Erscheinungsdatum	Ja	
Abweichendes Copyrightdatum (ohne „echtes“ Erscheinungsdatum)	Ja	
Abweichendes Druck-/Herstellungsdatum zusätzlich zu Erscheinungs- oder Copyrightdatum (z. B. „© 2004, 2nd printing 2007“)	Nein	Druck-/Herstellungsdatum ignorieren (ggf. im Exemplarsatz angeben)
Indizien für aktuelles Herstellungsdatum (z. B. 13-stellige ISBN oder Internet-Adresse bei älterem Titel)	Nein	
Druckleiste/Ziffernleiste	Nein	Nachdruck ggf. im Exemplarsatz angeben
Umfang		
Abweichende Umfangsangabe	Ja	
Gesamttitelangabe		
Abweichende Gesamttitelangabe	Ja	
ISBN		
Abweichende ISBNs	Nein	Neue/zusätzliche ISBN in vorhandener Titelaufnahme ergänzen

Anhang II: Bibliotheken, die im K10plus „erlaubte Dubletten“ anlegen dürfen

Die Einrichtungen, die in dieser Tabelle aufgeführt sind, machen von der Ausnahmeregelung für Bibliotheken mit besonderen Bedürfnissen beim Nachweis spezifischer unveränderter Nachdrucke (vgl. Kapitel 2.2) Gebrauch und dürfen im K10plus „erlaubte Dubletten“ anlegen.

ELN	Bibliothek	Anwendung der Ausnahmeregel für
0001	Staatsbibliothek zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz	Veröffentlichungen, die im Rahmen des Projektes „Sammlung deutscher Drucke“ (verteilte Nationalbibliothek) nachgewiesen werden
0033	Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Schwerin	Regionale Pflichtexemplare
KALB	Badische Landesbibliothek Karlsruhe	Regionale Pflichtexemplare
MAIS	Bibliothek des Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache in Mannheim	
MALMTA	TECHNOSEUM Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim, Bibliothek	Bücher als museales Objekt (forschungsrelevant)
S1LB	Württembergische Landesbibliothek Stuttgart	Regionale Pflichtexemplare